

EINGEGANGEN

14. April 2022

2022.04.14.38

Landrätin
Regula Wyss-Kurath
Nägeligasse 9
6370 Stans

Landratsbüro Kanton Nidwalden
Regierungsgebäude
Dorfplatz 2
6371 Stans

Stans, 13. April 2022

Interpellation gemäss Art. 52 Abs.4 Landratsgesetz betreffend: Verbesserungen für die Pflegefachleute im Kanton Nidwalden

Sehr geehrter Herr Landratspräsident

Sehr geehrte Regierungsrätinnen und Regierungsräte

Das Schweizer Stimmvolk hat am 28. November 2021 mit 61 Prozent die Volksinitiative für eine starke Pflege deutlich angenommen. Auch in Nidwalden hat die Bevölkerung mit einem Ja-Stimmenanteil von 53,4 Prozent zugestimmt. Dieses Verdikt des Volkes besagt deutlich: Die Pflege muss dringend bessergestellt werden, mit besseren Arbeitsbedingungen und genügend Personal auf allen Schichten, damit eine gute Pflegequalität sichergestellt werden kann.

Auf kantonaler Ebene geht es nun darum rasche Verbesserungen bei den Arbeitsbedingungen und der Pflegequalität sowie der Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze zu realisieren, um den Bedarf an qualifiziertem Pflegefachpersonal sicherzustellen. Mit geeigneten Massnahmen ist es nachweislich möglich, die Berufsverweildauer zu erhöhen. Diese Aufgaben können und müssen aufgrund der Dringlichkeit in Angriff genommen werden, bevor die Bundesgesetzgebung vorliegt.

Darum ersuche ich den Regierungsrat um folgende Fragen:

1. Welche Massnahmen ergreift die Regierung, um die Arbeitsbedingungen rasch und nachhaltig zu verbessern (im Spital, stationären Einrichtungen der Langzeitpflege, in der ambulanten Pflege und der Reha-Klinik)?
2. Bestehen bereits Konzepte um den kantonalen Bedarf zu messen und aus den abgeleiteten Massnahmen die entstehenden Kosten zu berechnen?

3. Welche Möglichkeiten sieht der Regierungsrat in den bestehenden Finanzierungssystemen, um die Abgeltung der Pflegeleistungen zu erhöhen, und damit die Arbeitsbedingungen und die Personaldotation zu verbessern?
4. Mit welchen Massnahmen wird im Kanton Nidwalden der fachgerechte und qualifizierte Einsatz des Pflegepersonals überprüft und gefördert?
5. Was unternimmt der Regierungsrat um die Anzahl der Pflegefachpersonen mit Zusatzausbildung Anästhesie-, Notfall-, und Intensivpflege zu erhöhen und rasch im Beruf einsetzen zu können.
6. Wie wird bei der Spitex, in der Langzeitpflege und in Hausarztpraxen die Pflegeexpertise gefördert?

Wir bedanken uns für die Beantwortung der Fragen.



Regula Wyss-Kurath



Verena Zemp



Erika Liem Gander



Susi Ettlin Wicki